

Unterwegs mit leichtem Gepäck

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

gerade packe ich meinen Koffer und wichtige Unterlagen zusammen. Neun Ministrantinnen und Ministranten aus der Isarvorstadt sind, wenn sie den Anstoß hören, in Rom bei der internationalen Ministranten-Wallfahrt, um sich dort mit 50.000 anderen jungen Leuten für einige Tage zu treffen.

Bevor es auf die Reise geht, heißt es Koffer packen und dabei hoffentlich nichts vergessen, was man unterwegs braucht. Schließlich bin ich für die Gruppe verantwortlich. Doch meist fehlt dann doch etwas und umgekehrt, manches habe ich umsonst eingepackt. Wäre es nicht viel schöner einfach mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein! Ohne die Sorge etwas zu vergessen, mit dem Gefühl, den Alltag mit all seinen Anforderungen und Sorgen einfach einmal zuhause lassen zu können. Sich einfach freuen auf das Unterwegs sein, auf die Begegnungen und bereichernde Eindrücke.

Verreisen zu können ist ein Geschenk. Nicht jeder kann einfach ein paar Tage von zu Hause wegfahren. Sei es, weil die finanziellen Möglichkeiten es nicht zulassen oder Verpflichtungen, wie z. B. die Pflege eines Angehörigen.

Doch auch zuhause gibt es manchen Augenblick, der uns einlädt, einmal unser Gepäck abzustellen, Momente, in denen wir uns an etwas freuen, durchatmen und den Alltag hinter uns lassen können.

Für mich sind das zugleich göttliche Momente, in denen ich etwas von Gottes Gegenwart in meinem Leben spüren kann.

Wir werden hoffentlich vieler solcher Momente erleben, wenn wir im Petersdom miteinander Gottesdienst feiern, wenn wir dem Papst bei der Sonderaudienz begegnen, beim Kennenlernen anderer Ministrant:innen und beim Erkunden einer faszinierenden Stadt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, egal wo sie auch gerade sind, immer wieder einmal mit nur leichtem Gepäck unterwegs sein können.

Ihr Diakon Roland Wittal